

An die
Gemeinde Pullach
Frau Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin
Antrag an den Gemeinderat

27.04.2021

Schaffung einer provisorischen Schwimmbeckens in einer einfachen Halle

Sehr geehrte Frau Tausendfreund,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

Der Gemeinderat möge beschließen,

ein provisorisches Schwimmbecken in einer einfachen Halle zu erstellen.

Für den anstehenden Planungs-, Wettbewerbs-, Ausschreibungszeitraum und die Bauzeit inkl. Abbruch des Bades von ca. 5-6 Jahren, soll für den Schul- und Vereinssport ein provisorisches Schwimmbecken in einer einfachen Halle entstehen.

Begründung:

In Anbetracht des baulichen Zustandes des Freizeitbades und der andauernden Pandemie sollte das Bad nicht mehr aufgesperrt werden. Dies macht den sofortigen Einstieg in die Planung des neuen Bades erforderlich.

Das Thema Freizeitbad wird seit vielen Jahren in vielen Varianten diskutiert.

Etliche Gutachten wurden seitens der Verwaltung erarbeitet und vorgelegt. Nach letztem Gutachten aus dem Jahre 2019 ist beim Bau eines Bades am

jetzigen Standort mit einer Planungs-, Ausschreibungs- und Bauzeit inkl. Abbruch von mindestens fünf Jahren auszugehen. Diese Zeit kann mit Hilfe eines provisorischen Schwimmbeckens für unsere SuS und Vereine überbrückt werden. Nach Berliner Vorbild, kann das auch in Pullach umgesetzt werden.

*Zur Überbrückung der Sanierungsarbeiten des Bades am Spreewaldplatz wird ein provisorisches Schwimmbad, eine Halle in **Leichtbauweise** gebaut. Eine Eröffnung sollte im Frühjahr 2021 erfolgen. Die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) erbauen einen Pool in einer Art Lagerhalle mit **fünf Bahnen á 25 Meter**. Die Umkleiden, Duschen und WC's kommen in einen Container neben die Halle. Die Kosten belaufen sich dort auf **3,6 MIO €**. Die Halle soll auch dort nach **fünf Jahren** wieder abgebaut werden.*

*An einem weiteren Stadtteil wurde eine **Traglufthalle** über einem Schwimmbecken errichtet.*

Siehe hierzu auch: <https://duol.eu/de/produkte/traglufthallen-schwimmbader>

Auch dies scheint eine adäquate Lösung für ein temporäres Provisorium.

Einer Kostenprognose, die seitens der Verwaltung vorgelegt wurde nochmals etwa 2 MIO € in das marode Bestandsgebäude zu investieren, um es eventuell weitere drei bis fünf Jahre nutzbar zu machen steht im Raum.

Die soeben vorgelegte Beschlussfassung für die heutige Sitzung, bitten wir um unseren Antrag zu ergänzen. Für eine einfache Halle nach Berliner Vorbild kann unserer Meinung nach ein Kostenrahmen von ca. 4 MIO € festgelegt werden.

Im Hinblick auf die Größe des Beckens ist davon auszugehen, dass das Bauwerk sogar auf der Liegewiese Platz finden kann. Wir bitten auch dies von der Verwaltung prüfen zu lassen. In diesem Fall stellt sich die Frage, ob sich eventuell Synergien bei der Nutzung der Umkleiden und Duschen durch die Nähe zum OPG Pullach einstellen.

Im Namen der CSU Fraktion Pullach

gez.

Christine Eisenmann

Fraktionsvorsitzende